

# Freibetrag als Anreiz gegen eine Bevorzugung der Fremd- gegenüber der Eigenkapitalfinanzierung

Mit \* markierte Felder sind Pflichtfelder.

## Einleitung

---

Ziel der Initiative ist die Einführung eines Systems von Freibeträgen für die Eigenkapitalfinanzierung, um gegen die steuerbedingte Bevorzugung der Fremd- gegenüber der Eigenkapitalfinanzierung (debt-equity bias induced by taxation) vorzugehen und somit die Gesamtverschuldung durch Fremdkapital von Unternehmen zu reduzieren und die wirtschaftliche Erholung von der COVID-19-Krise zu unterstützen. Die Dienststellen der Kommission werden verschiedene Möglichkeiten untersuchen, wie ein derartiger Freibetrag gestaltet und umgesetzt werden könnte. Zudem werden sie mögliche alternative Optionen prüfen, mit denen diese Ziele erreicht werden könnten. Des Weiteren wird untersucht, wie mit einem solchen Freibetrag verbundene Vorschriften zur Bekämpfung von Steuervermeidung gestaltet werden können, um für Steuergerechtigkeit zu sorgen und zu verhindern, dass der Freibetrag für nicht beabsichtigte Zwecke verwendet wird.

Das Ausfüllen des Fragebogens nimmt etwa 30 Minuten in Anspruch. Der Fragebogen ist zunächst nur in englischer Sprache zugänglich, wird jedoch innerhalb von zwei Wochen in allen EU-Amtssprachen verfügbar sein. Sie können den Fragebogen in der EU-Amtssprache Ihrer Wahl beantworten.

Neben diesen Vorbemerkungen besteht die Konsultation aus folgenden Teilen:

Der zweite Teil enthält einige allgemeine Hintergrundinformationen über die Initiative.

Im dritten Teil werden Sie um einige Angaben zu Ihrer Person gebeten,

Der vierte Teil befasst sich mit den Ursachen und Konsequenzen der steuerbedingten Bevorzugung der Fremd- gegenüber der Eigenkapitalfinanzierung.

Der fünfte Teil betrifft mögliche Lösungen zur Behebung der Mängel.

Im letzten Teil können Sie ein Positionspapier oder anderes Dokument zur näheren Erläuterung Ihrer Ansichten hochladen.

## Hintergrund

---

In ihrer Mitteilung mit dem Titel „Eine Unternehmensbesteuerung für das 21. Jahrhundert“<sup>[1]</sup> kündigte die Kommission einen Vorschlag an, um im Rahmen der Unternehmensbesteuerung gegen die Bevorzugung der Fremd- gegenüber der Eigenkapitalfinanzierung vorzugehen. Die Initiative würde den Aktionsplan für die Kapitalmarktunion unterstützen, in dem darauf hingewiesen wird, dass der Unternehmenssektor mit einem höheren Bedarf an Eigenkapitalinvestitionen in den Aufschwung nach der COVID-19-Pandemie eintreten wird.<sup>[2]</sup>

In den meisten derzeitigen Steuersystemen der EU werden Schuldzinszahlungen als abzugsfähige Aufwendungen akzeptiert, wodurch sich die Steuerbemessungsgrundlage für die Erhebung der Körperschaftssteuer verringert. Gleichzeitig sind jedoch die mit der Eigenkapitalfinanzierung verbundenen Kosten zumeist nicht steuerlich abzugsfähig. Diese ungleiche steuerliche Behandlung der Kosten führt dazu, dass Investitionsentscheidungen bevorzugt zugunsten einer Fremdkapitalfinanzierung getroffen werden. Diese verschuldungsfreundliche Besteuerung ist seit Langem ein Problem.

Die steuerbedingte Bevorzugung der Fremd- gegenüber der Eigenkapitalfinanzierung kann zu einer übermäßigen Verschuldung nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften beitragen. Bei einer zu hohen Verschuldung sind Unternehmen anfälliger für unvorhergesehene Veränderungen ihres Geschäftsumfelds und haben ein höheres Insolvenzrisiko. Die Umstrukturierung von Unternehmen, die nach einem Insolvenzverfahren erforderlich wird, ist oftmals mit erheblichen sozialen Kosten in Form von Massenentlassungen verbunden. Eine große Zahl von miteinander verbundenen notleidenden Krediten kann sich negativ auf die Finanzstabilität auswirken. Die Gesamtverschuldung der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften belief sich im Jahr 2019 auf fast 14 Billionen EUR bzw. 99,8 % des BIP in der EU-27.

Nehmen die Zahl der Insolvenzen und die finanzielle Instabilität ein zu hohes Ausmaß an, kann dies innerhalb des Binnenmarkts auf andere Mitgliedstaaten übergreifen und die EU als Ganzes beeinträchtigen. Nach der COVID-19-Gesundheitskrise und im Rahmen des Übergangs zu einer grüneren und digitalisierten Wirtschaft ist eine substanzielle Eigenkapitalfinanzierung von zentraler Bedeutung für eine schnelle und solide Erholung. Unternehmen mit einer soliden Kapitalstruktur sind weniger anfällig für Schocks und eher bereit, Investitionen zu tätigen und Risiken einzugehen. Dies kann sich positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit, das Wachstum und letztlich auf die Beschäftigung auswirken. Sechs Mitgliedstaaten (Belgien, Italien, Malta, Polen, Portugal und Zypern) haben bereits gesetzgeberische Maßnahmen ergriffen, um gegen die steuerbedingte Bevorzugung der Fremd- gegenüber der Eigenkapitalfinanzierung vorzugehen. Die Maßnahmen unterscheiden sich zwar in ihrer Ausgestaltung, sehen aber allesamt einen Steuerfreibetrag für Eigenkapitalfinanzierung vor.

[1] COM(2021) 251 final.

[2] COM(2020) 590 final: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=COM:2020:590:FIN>

## Angaben zu Ihrer Person

---

### \* Im Fragebogen verwendete Sprache

- Bulgarisch
- Dänisch
- Deutsch
- Englisch
-

- Estnisch
- Finnisch
- Französisch
- Griechisch
- Irisch
- Italienisch
- Kroatisch
- Lettisch
- Litauisch
- Maltesisch
- Niederländisch
- Polnisch
- Portugiesisch
- Rumänisch
- Schwedisch
- Slowakisch
- Slowenisch
- Spanisch
- Tschechisch
- Ungarisch

\* In welcher Eigenschaft nehmen Sie an dieser Konsultation teil?

- Hochschule/Forschungseinrichtung
- Wirtschaftsverband
- Unternehmen/Wirtschaftsorganisation
- Verbraucherorganisation
- EU-Bürger/in
- Umweltorganisation
- Nicht-EU-Bürger/in
- Nichtregierungsorganisation (NRO)
- Behörde
- Gewerkschaft
- Sonstige

\* Vorname

DIE

\* Nachname

FAMILIENUNTERNEHMER

\* E-Mail-Adresse (wird nicht veröffentlicht)

mitrenga@familienunternehmer.eu

\* Name der Organisation

*höchstens 255 Zeichen*

DIE FAMILIENUNTERNEHMER e.V.

\* Größe der Organisation

- Sehr klein (1 bis 9 Beschäftigte)
- Klein (10 bis 49 Beschäftigte)
- Mittel (50 bis 249 Beschäftigte)
- Groß (250 oder mehr Beschäftigte)

Nummer im Transparenzregister

*höchstens 255 Zeichen*

Bitte prüfen Sie, ob Ihre Organisation im [Transparenzregister](#) eingetragen ist. Das Transparenzregister ist eine Datenbank, in die sich Organisationen, die Einfluss auf EU-Entscheidungsprozesse nehmen möchten, eintragen lassen können.

086648916736-69

\* Herkunftsland

Bitte geben Sie Ihr Herkunftsland oder das Ihrer Organisation an.

- |                                   |  |                                  |                                    |
|-----------------------------------|--|----------------------------------|------------------------------------|
| <input type="radio"/> Afghanistan | <input type="radio"/> Fidschi                                      | <input type="radio"/> Litauen    | <input type="radio"/> Schweden     |
| <input type="radio"/> Ägypten     | <input type="radio"/> Finnland                                     | <input type="radio"/> Luxemburg  | <input type="radio"/> Schweiz      |
| <input type="radio"/> Ålandinseln | <input type="radio"/> Frankreich                                   | <input type="radio"/> Macao      | <input type="radio"/> Senegal      |
| <input type="radio"/> Albanien    | <input type="radio"/> Französische<br>Süd- und<br>Antarktisgebiete | <input type="radio"/> Madagaskar | <input type="radio"/> Serbien      |
| <input type="radio"/> Algerien    | <input type="radio"/> Französisch-<br>Guayana                      | <input type="radio"/> Malawi     | <input type="radio"/> Seychellen   |
| <input type="radio"/>             | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> Malaysia   | <input type="radio"/> Sierra Leone |

- |   |  |                                      |  |
|---|--|--------------------------------------|--|
| Amerikanische Jungferninseln              | Französisch-Polynesien                             |                                      |  |
| <input type="radio"/> Amerikanisch-Samoa  | <input type="radio"/> Gabun                        | <input type="radio"/> Malediven      | <input type="radio"/> Simbabwe                                   |
| <input type="radio"/> Andorra             | <input type="radio"/> Gambia                       | <input type="radio"/> Mali           | <input type="radio"/> Singapur                                   |
| <input type="radio"/> Angola              | <input type="radio"/> Georgien                     | <input type="radio"/> Malta          | <input type="radio"/> Sint Maarten                               |
| <input type="radio"/> Anguilla            | <input type="radio"/> Ghana                        | <input type="radio"/> Marokko        | <input type="radio"/> Slowakei                                   |
| <input type="radio"/> Antarktis           | <input type="radio"/> Gibraltar                    | <input type="radio"/> Marshallinseln | <input type="radio"/> Slowenien                                  |
| <input type="radio"/> Antigua und Barbuda | <input type="radio"/> Grenada                      | <input type="radio"/> Martinique     | <input type="radio"/> Somalia                                    |
| <input type="radio"/> Äquatorialguinea    | <input type="radio"/> Griechenland                 | <input type="radio"/> Mauretanien    | <input type="radio"/> Spanien                                    |
| <input type="radio"/> Argentinien         | <input type="radio"/> Grönland                     | <input type="radio"/> Mauritius      | <input type="radio"/> Sri Lanka                                  |
| <input type="radio"/> Armenien            | <input type="radio"/> Guadeloupe                   | <input type="radio"/> Mayotte        | <input type="radio"/> St. Barthélemy                             |
| <input type="radio"/> Aruba               | <input type="radio"/> Guam                         | <input type="radio"/> Mexiko         | <input type="radio"/> St. Helena, Ascension und Tristan da Cunha |
| <input type="radio"/> Aserbaidshan        | <input type="radio"/> Guatemala                    | <input type="radio"/> Mikronesien    | <input type="radio"/> St. Kitts und Nevis                        |
| <input type="radio"/> Äthiopien           | <input type="radio"/> Guernsey                     | <input type="radio"/> Moldau         | <input type="radio"/> St. Lucia                                  |
| <input type="radio"/> Australien          | <input type="radio"/> Guinea                       | <input type="radio"/> Monaco         | <input type="radio"/> St. Martin                                 |
| <input type="radio"/> Bahamas             | <input type="radio"/> Guinea-Bissau                | <input type="radio"/> Mongolei       | <input type="radio"/> St. Pierre und Miquelon                    |
| <input type="radio"/> Bahrain             | <input type="radio"/> Guyana                       | <input type="radio"/> Montenegro     | <input type="radio"/> St. Vincent und die Grenadinen             |
| <input type="radio"/> Bangladesch         | <input type="radio"/> Haiti                        | <input type="radio"/> Montserrat     | <input type="radio"/> Südafrika                                  |
| <input type="radio"/> Barbados            | <input type="radio"/> Heard und die McDonaldinseln | <input type="radio"/> Mosambik       | <input type="radio"/> Sudan                                      |
| <input type="radio"/> Belarus             | <input type="radio"/> Honduras                     | <input type="radio"/> Myanmar/Birma  | <input type="radio"/> Südgeorgien und Südliche Sandwichinseln    |
| <input type="radio"/> Belgien             | <input type="radio"/> Hongkong                     | <input type="radio"/> Namibia        | <input type="radio"/> Südkorea                                   |
| <input type="radio"/> Belize              | <input type="radio"/> Indien                       | <input type="radio"/> Nauru          | <input type="radio"/> Südsudan                                   |
| <input type="radio"/> Benin               | <input type="radio"/> Indonesien                   | <input type="radio"/> Nepal          | <input type="radio"/> Suriname                                   |
| <input type="radio"/> Bermuda             | <input type="radio"/> Insel Man                    | <input type="radio"/> Neukaledonien  | <input type="radio"/> Svalbard und Jan Mayen                     |
| <input type="radio"/>                     | <input type="radio"/>                              | <input type="radio"/>                | <input type="radio"/>  |

- |   |  |   |  |
|---|--|---|--|
| <input type="radio"/> Bhutan  | <input type="radio"/> Irak                                       | <input type="radio"/> Neuseeland            | <input type="radio"/> Syrien                     |
| <input type="radio"/> Bolivien  | <input type="radio"/> Iran                                       | <input type="radio"/> Nicaragua             | <input type="radio"/> Tadschikistan              |
| <input type="radio"/> Bonaire, Saba<br>und St. Eustatius              | <input type="radio"/> Irland                                     | <input type="radio"/> Niederlande           | <input type="radio"/> Taiwan                     |
| <input type="radio"/> Bosnien und<br>Herzegowina                      | <input type="radio"/> Island                                     | <input type="radio"/> Niger                 | <input type="radio"/> Tansania                   |
| <input type="radio"/> Botsuana  | <input type="radio"/> Israel                                     | <input type="radio"/> Nigeria               | <input type="radio"/> Thailand                   |
| <input type="radio"/> Bouvetinsel                                     | <input type="radio"/> Italien                                    | <input type="radio"/> Niue                  | <input type="radio"/> Timor-Leste                |
| <input type="radio"/> Brasilien                                       | <input type="radio"/> Jamaika                                    | <input type="radio"/> Nordkorea             | <input type="radio"/> Togo                       |
| <input type="radio"/> Britische<br>Jungferninseln                     | <input type="radio"/> Japan                                      | <input type="radio"/> Nördliche<br>Marianen | <input type="radio"/> Tokelau                    |
| <input type="radio"/> Britisches<br>Territorium im<br>Indischen Ozean | <input type="radio"/> Jemen                                      | <input type="radio"/> Nordmazedonien        | <input type="radio"/> Tonga                      |
| <input type="radio"/> Brunei  | <input type="radio"/> Jersey                                     | <input type="radio"/> Norfolkinsel          | <input type="radio"/> Trinidad und<br>Tobago     |
| <input type="radio"/> Bulgarien                                       | <input type="radio"/> Jordanien                                  | <input type="radio"/> Norwegen              | <input type="radio"/> Tschad                     |
| <input type="radio"/> Burkina Faso                                    | <input type="radio"/> Kaimaninseln                               | <input type="radio"/> Oman                  | <input type="radio"/> Tschechien                 |
| <input type="radio"/> Burundi   | <input type="radio"/> Kambodscha                                 | <input type="radio"/> Österreich            | <input type="radio"/> Tunesien                   |
| <input type="radio"/> Cabo Verde                                      | <input type="radio"/> Kamerun                                    | <input type="radio"/> Pakistan              | <input type="radio"/> Türkei                     |
| <input type="radio"/> Chile   | <input type="radio"/> Kanada                                     | <input type="radio"/> Palästina             | <input type="radio"/> Turkmenistan               |
| <input type="radio"/> China   | <input type="radio"/> Kasachstan                                 | <input type="radio"/> Palau                 | <input type="radio"/> Turks- und<br>Caicosinseln |
| <input type="radio"/> Clipperton                                      | <input type="radio"/> Katar                                      | <input type="radio"/> Panama                | <input type="radio"/> Tuvalu                     |
| <input type="radio"/> Cookinseln                                      | <input type="radio"/> Kenia                                      | <input type="radio"/> Papua-<br>Neuguinea   | <input type="radio"/> Uganda                     |
| <input type="radio"/> Costa Rica                                      | <input type="radio"/> Kirgisistan                                | <input type="radio"/> Paraguay              | <input type="radio"/> Ukraine                    |
| <input type="radio"/> Côte d'Ivoire                                   | <input type="radio"/> Kiribati                                   | <input type="radio"/> Peru                  | <input type="radio"/> Ungarn                     |
| <input type="radio"/> Curaçao   | <input type="radio"/> Kleinere<br>Amerikanische<br>Überseeinseln | <input type="radio"/> Philippinen           | <input type="radio"/> Uruguay                    |
| <input type="radio"/> Dänemark  | <input type="radio"/> Kokosinseln<br>(Keelinginseln)             | <input type="radio"/> Pitcairninseln        | <input type="radio"/> Usbekistan                 |
| <input type="radio"/> Das Kosovo                                      | <input type="radio"/> Kolumbien                                  | <input type="radio"/> Polen                 | <input type="radio"/> Vanuatu                    |
| <input type="radio"/>   | <input type="radio"/> Komoren                                    | <input type="radio"/> Portugal              | <input type="radio"/> Vatikanstadt               |

Demokratische  
Republik Kongo

- Deutschland
- Dominica
- Dominikanische Republik
- Dschibuti
- Ecuador
- El Salvador
- Eritrea
- Estland
- Eswatini
- Falklandinseln
- Färöer
- Kongo
- Kroatien
- Kuba
- Kuwait
- Laos
- Lesotho
- Lettland
- Libanon
- Liberia
- Libyen
- Liechtenstein
- Puerto Rico
- Réunion
- Ruanda
- Rumänien
- Russland
- Salomonen
- Sambia
- Samoa
- San Marino
- São Tomé und Príncipe
- Saudi-Arabien
- Venezuela
- Vereinigte Arabische Emirate
- Vereinigtes Königreich
- Vereinigte Staaten
- Vietnam
- Wallis und Futuna
- Weihnachtsinsel
- Westsahara
- Zentralafrikanische Republik
- Zypern

Die Kommission wird alle Beiträge zu dieser öffentlichen Konsultation veröffentlichen. Sie können selbst entscheiden, ob Ihre Angaben bei der Veröffentlichung Ihres Beitrags offengelegt werden oder ob Sie anonym bleiben. **Aus Gründen der Transparenz werden stets die Teilnehmerkategorie (z. B. „Wirtschaftsverband“, „Verbraucherverband“, „EU-Bürger/in“), das Herkunftsland und ggf. der Name und die Größe der Organisation sowie deren Transparenzregisternummer veröffentlicht. Ihre E-Mail-Adresse wird zu keinem Zeitpunkt veröffentlicht.** Wählen Sie die Datenschutzoption aus, die Ihnen am meisten zusagt. Die Standarddatenschutzoptionen richten sich nach der gewählten Teilnehmerkategorie.

### \* Datenschutzeinstellungen für die Veröffentlichung des Beitrags

Die Kommission wird die Antworten auf diese öffentliche Konsultation veröffentlichen. Sie können selbst entscheiden, ob Ihre Angaben offengelegt werden oder anonym bleiben.

#### Anonym

Es werden nur Angaben zur Organisation veröffentlicht: Die Teilnehmerkategorie, der Name und die Transparenzregisternummer der Organisation, in deren Namen Sie an der Konsultation teilnehmen, sowie deren Größe und Herkunftsland und Ihr Beitrag werden in der eingegangenen Form veröffentlicht. Ihr Name wird nicht veröffentlicht. Bitte machen Sie in

Ihrem Beitrag keine personenbezogenen Angaben, wenn Sie anonym bleiben möchten.

**Veröffentlicht**

Angaben zur Organisation und zum Konsultationsteilnehmer werden veröffentlicht: Die Teilnehmerkategorie, der Name und die Transparenzregisternummer der Organisation, in deren Namen Sie an der Konsultation teilnehmen, sowie deren Größe und Herkunftsland und Ihr Beitrag werden veröffentlicht. Ihr Name wird ebenfalls veröffentlicht.

Ich stimme den [Datenschutzbestimmungen](#) zu.

Wären Sie bereit, an einer möglichen Folgebefragung im Zusammenhang mit diesem

Projekt teilzunehmen?

[Oder etwas Ähnliches, damit Sie mit den Konsultationsteilnehmern in Kontakt treten können, falls Fragen aufkommen oder Folgemaßnahmen erforderlich sind.]

Ja

Nein

Aktuelle Situation

---

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Verschuldung von nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften in der EU zu oder nicht zu?

	Stimme vollkommen zu	Stimme zu	Weder noch	Stimme nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht
Bei einer hohen Verschuldung sind Unternehmen anfälliger für Insolvenzen.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei einer hohen Verschuldung sind Unternehmen rentabler.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eine hohe Verschuldung ist auf den Mangel an anderen Finanzierungsmöglichkeiten zurückzuführen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Verschuldung großer nichtfinanzieller Unternehmen ist zu hoch.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Verschuldung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) ist zu hoch.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie hoch **ist** Ihrer Meinung nach der Anteil des Fremdkapitals im Vergleich zum Eigenkapital bei nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften in Ihrem Land?

- Höchstens 25 %
- 25 % - 50 %
- 50 % - 75 %
- 75 % - 100 %
- 100 % - 125 %
- 125 % - 150 %
- 150 % - 200 %
- Über 200 %

Wie hoch **sollte** Ihrer Meinung nach der Anteil des Fremdkapitals im Vergleich zum Eigenkapital bei nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften in Ihrem Land sein?

- Höchstens 25 %
- 25 % - 50 %
- 50 % - 75 %
- 75 % - 100 %
- 100 % - 125 %
- 125 % - 150 %
- 150 % - 200 %
- Über 200 %

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Gründen zu oder nicht zu, warum Unternehmen ihre Investitionen durch Fremdkapital statt durch Eigenkapital finanzieren?

Unternehmen nutzen Fremdkapital zur Finanzierung von Investitionen ...

	Stimme vollkommen zu	Stimme zu	Weder noch	Stimme nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht
... um die Eigenkapitalrendite zu erhöhen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
... weil sie keinen oder nur begrenzten Zugang zu Eigenkapitalfinanzierung haben.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... weil das Zinsniveau niedrig und die Fremdkapitalfinanzierung somit günstig ist.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... um ihre Risiken breiter zu streuen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
... um ihre Steuerschulden zu verringern.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... um eine Verwässerung der Stimmrechte ihrer Hauptaktionäre zu verhindern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
... aus anderen Gründen (Dialogfenster mit freiem Text wird geöffnet)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sind Sie der Meinung, dass Unternehmen in der EU darin bestärkt werden sollten, weniger Fremd- und mehr Eigenkapitalfinanzierung zu nutzen?

- Stimme vollkommen zu
- Stimme zu
- Weder noch
- Stimme nicht zu
- Stimme überhaupt nicht zu
- Weiß nicht

Gibt es weitere Punkte, die Sie in Bezug auf die Verschuldung des Unternehmenssektors im Allgemeinen oder auf das Verhältnis zwischen Fremd- und Eigenkapital im Speziellen ansprechen möchten?

*höchstens 1000 Zeichen*

## Lösungsmöglichkeiten

---

Mehrere Mitgliedstaaten haben Maßnahmen eingeführt, um das Verhältnis zwischen Fremd- und Eigenkapital zu begrenzen, indem sie die Abzugsfähigkeit von Zinszahlungen einschränken. Andere Länder haben einen Steuerfreibetrag für Eigenkapitalfinanzierung eingeführt, um gegen die Bevorzugung der Fremd- gegenüber der Eigenkapitalfinanzierung vorzugehen. Dies erfolgt oftmals dadurch, dass der Abzug eines fiktiven Zinssatzes auf Eigenkapital gestattet wird.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen über bestehende Maßnahmen der Mitgliedstaaten zur Förderung der Eigenkapitalfinanzierung zu oder nicht zu?

Nationale Initiativen gegen die steuerbedingte Bevorzugung der Fremd- gegenüber der Eigenkapitalfinanzierung ...

	Stimme vollkommen zu	Stimme zu	Weder noch	Stimme nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht
... sind einer Initiative auf EU-Ebene vorzuziehen, da sie besser auf die Bedürfnisse ausgerichtet werden können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
... bringen Schwierigkeiten für Unternehmen, die länderübergreifend im Binnenmarkt tätig sind.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... sind eine Form des Steuerwettbewerbs zwischen den Ländern.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen über eine EU-Initiative als Anreiz gegen die Bevorzugung der Fremd- gegenüber der Eigenkapitalfinanzierung zu oder nicht zu?

Eine EU-weite Initiative gegen die steuerbedingte Bevorzugung der Fremd- gegenüber der Eigenkapitalfinanzierung ...

	Stimme vollkommen zu	Stimme zu	Weder noch	Stimme nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht
... wäre ein nützliches Instrument, um die Erholung der Unternehmen von der COVID-19-Krise zu unterstützen und im Rahmen des Übergangs zu einer grüneren, digitalen Wirtschaft Anreize für Investitionen durch Eigenkapital zu schaffen, ohne dass es zu Verzerrungen im Binnenmarkt kommt.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... würde den Steuerwettbewerb zwischen den Mitgliedstaaten verringern.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... wäre von Vorteil für Unternehmen, die länderübergreifend im Binnenmarkt tätig sind.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... ist nicht erforderlich: Der steuerbedingten Bevorzugung der Fremd- gegenüber der Eigenkapitalfinanzierung sollte auf Ebene der Mitgliedstaaten begegnet werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... ist nicht erforderlich: Es gibt keine steuerbedingte Bevorzugung der Fremd- gegenüber der Eigenkapitalfinanzierung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

Der steuerbedingten Bevorzugung der Fremd- gegenüber der Eigenkapitalfinanzierung könnte durch mehrere politische Optionen begegnet werden. Mit Blick auf die nachstehenden Optionen sollten die Konsultationsteilnehmer davon ausgehen, dass die Gesamtauswirkungen auf die steuerlichen Kosten für Unternehmen und die Steuereinnahmen der Mitgliedstaaten neutral sein werden, wenngleich die möglichen Ausgleichsmaßnahmen im Ermessen der einzelnen Mitgliedstaaten liegen. So könnte beispielsweise die politische Option gegen die Bevorzugung der Fremd- gegenüber der Eigenkapitalfinanzierung mit einer Änderung des Körperschaftsteuersatzes kombiniert werden, um sicherzustellen, dass die Gesamtauswirkungen auf die Steuereinnahmen der Mitgliedstaaten und die steuerlichen Kosten für Unternehmen neutral sind.

Welche Option wäre Ihrer Meinung nach am besten geeignet, um der Bevorzugung der Fremd- gegenüber der Eigenkapitalfinanzierung zu begegnen? Bitte stufen Sie die Optionen in eine Rangfolge von 1 (am besten geeignete Option) bis 4 (am wenigsten geeignete Option) ein.

	1 (am besten geeignete Option)	2	3	4 (am wenigsten geeignete Option)
Option 1: Keinerlei Finanzierungskosten mehr als abzugsfähige Aufwendung gestatten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Option 2: Ein Freibetrag für Eigenkapital, bei dem die Abzugsfähigkeit eines fiktiven Zinses auf das gesamte Eigenkapital vorgesehen ist (unter Beibehaltung der bestehenden Zinsabzugsfähigkeit).	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Option 3: Ein Freibetrag, bei dem die Abzugsfähigkeit eines fiktiven Zinses auf neues Eigenkapital vorgesehen ist (unter Beibehaltung der bestehenden Zinsabzugsfähigkeit).	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Option 4: Ein Freibetrag für Finanzkapital (Finanzverbindlichkeiten + Eigenkapital) von Unternehmen, der den Steuerabzug von Zinsen ersetzen würde.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Option 5: Sonstige	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Gemäß dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 2010 lautet die Arbeitsdefinition von „Eigenkapital“ bzw. „Anteilsrechten“ wie folgt:

„Anteilsrechte sind eine Forderung auf den Restwert einer Kapitalgesellschaft, nachdem alle anderen Forderungen befriedigt worden sind.“ Halten Sie diese Definition für sinnvoll oder würden Sie eine andere Definition vorschlagen?

- Definition ist sinnvoll
- Definition ist nicht sinnvoll - ich würde eine Alternative vorschlagen.

Wenn ein Steuerfreibetrag für Eigenkapital von Unternehmen gewährt wird (wie in den politischen Optionen 2, 3 und 4), muss ein fiktiver Zinssatz bestimmt werden. Der fiktive Zinssatz wird auf der Grundlage eines risikofreien Marktzinssatzes bestimmt, um jährliche Zinsschwankungen zu berücksichtigen. Zusätzlich kann für die Berechnung des fiktiven Zinssatzes eine Risikoprämie zum risikofreien Satz addiert werden. Wie hoch sollte der fiktive Zinssatz Ihrer Meinung nach sein?

Der fiktive Zinssatz für einen Freibetrag auf Eigenkapital sollte:

- gleich dem risikofreien Zinssatz + 0,5 % sein
- gleich dem risikofreien Zinssatz + 1 % sein
- gleich dem risikofreien Zinssatz + 1,5 % sein
- gleich dem risikofreien Zinssatz + 2 % sein
- gleich dem risikofreien Zinssatz + 2,5 % sein
- gleich dem risikofreien Zinssatz + 3 % sein
- höher sein

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort und/oder machen Sie weitere Anmerkungen.

*höchstens 500 Zeichen*

Sind Sie der Meinung, dass mit Blick auf eine bessere Bewältigung von Finanzierungsproblemen kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) ein großzügigerer fiktiver Zinssatz für KMU gewährt werden sollte?

- Stimme vollkommen zu
- Stimme zu
- Weder noch
- Stimme nicht zu
- Stimme überhaupt nicht zu
- Weiß nicht

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort und/oder machen Sie weitere Anmerkungen.

*höchstens 500 Zeichen*

Wie viel höher sollte der fiktive Zinssatz für KMU im Vergleich zu größeren Unternehmen Ihrer Meinung nach sein?

*höchstens 100 Zeichen*

Stimmen Sie in Bezug auf einen Steuerfreibetrag für Eigenkapital von Unternehmen (Optionen 2, 3 und 4) zu, dass ein solcher Vorschlag robuste Regeln enthalten sollte, um zu verhindern, dass der Freibetrag für aggressive Steuerplanung genutzt wird?

- Stimme vollkommen zu
- Stimme zu
- Weder noch
- Stimme nicht zu
- Stimme überhaupt nicht zu
- Weiß nicht

Bitte bewerten Sie die folgenden Elemente dahin gehend, inwieweit sie wirksam dazu beitragen, den Freibetrag für Eigenkapital widerstandsfähiger gegen Steuervermeidungsstrategien zu machen. Geben Sie hierzu an, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen.

Um zu verhindern, dass ein Freibetrag für Eigenkapital für Zwecke der aggressiven Steuerplanung missbraucht wird, ist es notwendig ...

	Stimme vollkommen zu	Stimme zu	Weder noch	Stimme nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht
... eine allgemeine Bestimmung zur Missbrauchsbekämpfung aufzunehmen, nach der kein fiktiver Abzug für Vorgänge vorgenommen werden dürfte, die ohne wesentlichen wirtschaftlichen Zweck oder mit verbundenen Parteien durchgeführt werden und deren Hauptzweck darin besteht, altes Eigenkapital in neues Eigenkapital umzuwandeln, um einen Vorteil aus dem fiktiven Abzug zu erlangen.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Kaskadeneffekte durch gruppeninterne Darlehen und Darlehen zwischen verbundenen Unternehmen auszuschließen;	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
... Geld- und Sachleistungen auszuschließen;	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
... von dem Unternehmen oder einem seiner Tochterunternehmen gezeichnete Kapitalerhöhungen (eigene Anteile) auszuschließen;	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
... gruppeninterne Übertragungen von Beteiligungen auszuschließen;	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
... die Neueinstufung von altem Kapital als neues Kapital durch Liquidationen und die Gründung von neuen Unternehmen zu verhindern;	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
... den Erwerb von Unternehmen, die von verbundenen Unternehmen gehalten werden, auszuschließen;	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
... nicht mit der Tätigkeit verbundene Vermögenswerte auszuschließen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstiges (bitte angeben)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



## Abschließende Bemerkungen

---

Sie haben die Möglichkeit, ein kurzes Dokument, z. B. ein Positionspapier, hochzuladen, um zusätzliche Hintergrundinformationen zur näheren Erläuterung Ihres Standpunkts bereitzustellen oder der Europäischen Kommission Informationen über Daten, Studien, Dokumente usw. zu übermitteln, die für die Ausarbeitung ihrer Initiative erwägenswert sein könnten.

Wir weisen Sie darauf hin, dass das hochgeladene Dokument zusammen mit Ihren Antworten zum Fragebogen - dem eigentlichen Beitrag zu dieser öffentlichen Konsultation - veröffentlicht wird.

Falls Sie im Abschnitt „Angaben zu Ihrer Person“ ausgewählt haben, dass Ihr Beitrag anonym bleiben soll, stellen Sie bitte sicher, dass Sie alle personenbezogenen Informationen (Name, E-Mail-Adresse) aus dem Dokument und auch aus den Dokumenteigenschaften löschen.

Bitte laden Sie Ihre Datei hoch.

Zulässiges Dateiformat: pdf,doc,docx,odt,txt,rtf

**1abf2855-f800-4a53-a053-073327fa638a/Positionspapier\_FamU\_EK-Freibetrag.pdf**

### Contact

[Contact Form](#)